

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

KARL HONAY

77

Wien, am 19. März 1932.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Jänner 1932.

Wie die Magistratsabteilung für Statistik mitteilt, wurden im vergangenen Jänner in Wien 997 Trauungen vollzogen, um 249 Trauungen weniger als im Dezember 1931, aber um 110 Trauungen mehr als im Jänner 1931. Vor römisch-katholischen Seelsorgern wurden im Berichtsmonate 664, vor der politischen Behörde 141 Ehen geschlossen.

Im Jänner kamen in Wien 1.294 Säuglinge lebend zur Welt; das sind um 63 mehr als im Dezember 1931, aber um 246 weniger als im Jänner 1931. Von den Lebendgeburten waren 692 Knaben und 602 Mädchen, 1.005 eheliche und 289 uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 217, in Anstalten 1.077 Kinder geboren. Die Zahl der Totgeburten im Berichtsmonate betrug 131, um 20 mehr als im Dezember 1931, aber um 40 weniger als im Jänner 1931.

Im Berichtsmonats starben in Wien 2.433 Personen, um 163 mehr als im Dezember 1931, aber um 401 weniger als im Jänner 1931. Von den Verstorbenen waren 1.190 männlichen und 1.243 weiblichen Geschlechtes; 2.310 gehörten der Wiener Bevölkerung an, während 123 ortsfremd waren, in ihrer Wohnung starben 1.010, in Anstalten 1.423 Personen.

Die Zahl der Selbstmorde betrug im Berichtsmonate 112; das sind um 22 mehr als im Dezember 1931 und um 22 mehr als im Jänner 1931. Im Jänner 1932 unternahm 134 Personen einen Selbstmordversuch, um 30 weniger als im Dezember 1931 und um 59 weniger als im Jänner 1931.

Ueber die Säuglingssterblichkeit wird berichtet, dass im Jänner 1932 in Wien 102 Säuglinge im ersten Lebensjahre starben, um 22 mehr als im Dezember 1931, aber um 31 weniger als im Jänner 1931. Von den im Berichtsmonate verstorbenen Säuglingen waren 49 Knaben und 53 Mädchen, 73 eheliche und 29 uneheliche Kinder; 35 Säuglinge starben im ersten Lebensmonat, 67 im zweiten bis zwölften Lebensmonat.

Nach dem Bericht der Magistratsabteilung für Statistik wurden im Berichtsmonate vom Wiener Magistrat 254 Ansuchen um Ehedispens bewilligt; das sind um 76 weniger als im Dezember 1931 und um 18 weniger als im Jänner 1931. Von den im vergangenen Jänner bewilligten 254 Ansuchen betrafen 174 Dispens vom Hindernisse des bestehenden Ehebandes.

An den Magistrat wurden im Berichtsmonate 755 Anzeigen über Konfessionsänderung erstattet, um 136 mehr als im Dezember 1931, aber um 52 weniger als im Jänner 1931. 546 Personen zeigten ihren Austritt aus der römisch-katholischen Kirche und 73 Personen aus der mosaischen Religionsgemeinschaft an; 448 Personen erklärten, konfessionslos bleiben zu wollen.

Von den Bezirksvertretungen.

Die Bezirksvertretung Margareten tritt übermorgen, Montag, um 17 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammen.

Die Bezirksvertretung Wieden hält am Dienstag, den 22. März, um 16 Uhr 30 eine öffentliche Sitzung ab.